

1649 September 2., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Das nun der Herr begert zue wüssen wie die sachen [- Streit um die Abtwahl von Bernhard Keller zwischen dem Nuntius Francesco B o c c a p a d u l i und der Abtei -]¹, zue Lucern entzwsüschent Jr Fr. Gn. Herrn Legaten und meynen wenigen Person abgeloffen, berichte ich den Herrn das nach dem Hochgedacht Jr Fr. Gn. des heiligen Cisterzer ohrdens und meynes anbevohltnen Gottshauses privilegien genuogsam ersehen, haben sye hier wider nichts mehr vehrners Reden wellen. Alein haben sye vermeint, Jch solte das übersendete Mandat mit höchern Respect angenommen, und mit auffweisung gedachter gewahrsamnen ausgeführt haben, Jn was weis es mir Jmer eingehandigt worden sye, den vehrnerm verlauff würd der Herr von Herrn Beichtiger zue Fraawenthal [dem Wettinger Konventualen Nivard D r e y e r] umständlich zue vernemen haben. Des Herrn Mühewaltung, dis und andern geschäftten halber, sol in kheinen vergess gestellt, sonder angedeuteter massen gewüss vergulden werden".

1) s. AH 86/190

Original, mit Siegel - AH 88, 341-342 - Blatt 341^v und 342^r leer

1653 Mai 24., "Jm feldläger bei Mellingen"

A

SCHREIBEN VON SCHR[EIBER?] HANS GEORG ESCHER [VON ZUERICH], AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Hr. General [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r hat des Hr. schryben wol erhalten und etlicher us den freyen Ampt Jns das werckh gesezten uffbruch [- Bauernkrieg -] us demselbigen mit mehrern verstanden, worüber Er sich über des Hr. gewohnten fleiss und so vertrauliche Communicationen abermahlen fründtlich bedanckhet, der Hoffnung der Hr. noch fürbass also Continuiieren werde. Gestert sind unsere völkher gar starckh uff der parthei gewäsen zeross und fuss sampft feldstückhen, disere habend die puren [=Untertanen der Freien Aemter] us Jhrem vorthell getriben, und die sachen dahin gerichtet, dass die